

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Université Charles-de-Gaulle (Lille 3) in Lille, Frankreich
im WS 2017/18 (M.Sc. Psychologie)

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung verlief insgesamt unkompliziert. Nach der Nominierung durch den Erasmus-Koordinator aus Münster an der Lille 3 dauerte es zwar erst einmal eine Weile, bis ich eine Antwort erhielt. Sie kam aber noch früh genug, sodass ich genug Zeit hatte, alle erforderlichen Dokumente nach Frankreich zu schicken. Es war ganz genau beschrieben, was benötigt wurde, und so stellte die Vorbereitung auf den Aufenthalt kein Problem dar.

Zur Erstellung des Learning Agreements habe ich den „Guide des études“ der Lille 3 genutzt. Dort konnte ich alle aktuell angebotenen Kurse und die dazugehörigen ECTS finden.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Die Lille 3 liegt nicht direkt in Lille, sondern in Villeneuve d'Ascq, wo ansonsten nicht so viel los ist. Um mehr von der Stadt und von den Franzosen mitzubekommen, wollte ich daher nicht so gerne in einem wohl sehr international geprägten Wohnheim in der Nähe des Campus wohnen. Ich habe daher im Vorhinein viel in Facebookgruppen und im Internet nach Wohnungen und Wohnheimen gesucht. Knapp einen Monat vor der Abfahrt bin ich in der Facebookgruppe „Lille BON PLAN“ fündig geworden. Nach einem Skype-Gespräch mit meinem zukünftigen französischen Mitbewohner war alles klar und ich konnte in seine Wohnung in La Madeleine, was im Norden von Lille liegt und eher eine ruhige, familiäre Gegend ist, einziehen. Nach zwei Monaten habe ich mich dann dazu entschieden, noch einmal umzuziehen, da die Wohnung doch ein gutes Stück mit Bus und Metro vom Zentrum und der Uni entfernt war. Tipp: Achtet bei der Wohnungssuche darauf, dass es in der Nähe eine Metro-Station gibt!

Meine neue Wohnung habe ich bei Facebook zur Zwischenmiete gefunden. Ich habe dann in Hellemmes gewohnt, einem Stadtteil von Lille, der deutlich lebendiger war. Von meiner neuen Bleibe aus war ich viel schneller an der Uni und in der Stadt und hatte außerdem eine tolle französische Mitbewohnerin. Der Umzug hat sich für mich also trotz der kurzen Zeit sehr gelohnt.

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Ich habe an der Lille 3 vier Kurse belegt. Anrechnen lassen wollte ich mir dabei nur die Veranstaltung „Ergonomie: cadre théorique et champs d'application“ (6 ECTS), die meine Work-Life-Balance-Veranstaltung an der WWU ersetzen sollte. Außerdem belegte ich zwei Französischkurse, in die ich nach einem Einstufungstest eingeteilt wurde. Vor Semesterbeginn fand der „cours intensif“ innerhalb von einer Woche statt, der „cours extensif“ fand wöchentlich statt. Meinen zweiten Psychologiekurs, „Psychologie et Justice“, wählte ich aus Interesse. Beide Psychologiekurse wählte ich aus dem M1-Programm, also aus

dem Angebot des ersten Masterjahres, denn die M2-Kurse waren für Erasmus-Studierende nicht zugänglich. Beide Kurse fanden vierstündig statt, was erstmal ungewohnt war. In beiden Kursen fand ich jedoch auch sehr nette französische Kommilitoninnen, die mir ihre Mitschriften anboten. Anders als in Münster stützten sich die Professoren in meinen Kursen weniger auf Folien, sondern referierten eher diktatähnlich. Auf die Klausuren in den beiden Fächern bereitete ich mich mit meinen eigenen Notizen und denen meiner Kommilitoninnen vor. Die Klausur selbst bestand in beiden Fällen aus zwei Fragen, die in Textform zu beantworten waren. In dem Ergonomie-Kurs war zusätzlich eine Hausarbeit in Partnerarbeit zu verfassen.

Nach meiner Ankunft fügte ich noch einen deutsch-französischen Tandemkurs zu meinem Learning Agreement hinzu. Den kann ich sehr empfehlen, denn dort habe ich meine Französischkenntnisse sehr verbessern und viel über französische Kultur und Politik von französischen Studierenden lernen können.

Alltag und Freizeit

Zunächst kann ich euch sehr empfehlen, euch bei dem Buddy System anzumelden, zu dem ihr vor eurer Ankunft eingeladen werdet. Mein französischer Buddy hat mir von Anfang an sehr geholfen – sei es bei der Wohnungssuche, dem Zurechtfinden in Lille oder der Freizeitgestaltung. Wir haben bis zum Ende meines Aufenthaltes sehr viel unternommen und es war toll, über ihn französische Kontakte zu knüpfen und mit Einheimischen zu tun zu haben.

An der Stadt hat mir besonders Vieux Lille gefallen, die schöne Altstadt. Hier habe ich viel Zeit beim Bummeln, Baguette- und Pain au Chocolat-Schlemmen verbracht. Auch die Umgebung von Lille hat viel zu bieten. Ich habe sie zum Beispiel auf einer langen Fahrradtour oder bei Ausflügen ins Nachbarstädtchen Arras und nach Gent kennengelernt.

An der Uni habe ich viel Zeit im Café Ulysse verbracht, wo sich in den Mittagspausen viele internationale sowie französische Studierende getroffen haben. Außerdem wurden dort auch ab und zu abends Veranstaltungen organisiert, wie beispielsweise ein internationales Abendessen. In meiner Freizeit habe ich zudem einen Badminton-Kurs belegt, der auch von der Lille 3 angeboten wurde.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Von der Lille 3, vor allem von einigen Professoren, war ich leider enttäuscht. Sie kamen mir als einziger Erasmus-Studentin in ihrem Kurs kaum entgegen. Glücklicherweise wurde ich dafür im International Office viel besser unterstützt. Sarah, die dort arbeitet, hat auch mit meinen Professoren Kontakt aufgenommen und mir in einigen Angelegenheiten weitergeholfen.

Mein bestes Erlebnis dagegen war die Veranstaltung „Mon Film Festival“. Ein Wochenende lang wurden im Stadtteil Wazemmes verschiedene Filme gezeigt und man konnte sich für einen Film seiner Wahl kostenlos anmelden. Vom Treffpunkt an einer Bar wurde man dann in Gruppen an die Veranstaltungsorte geführt. In meinem Fall wurde der Film in einer Privatwohnung gezeigt, der Gastgeber hatte Getränke und Häppchen vorbereitet. Es hat richtig viel Spaß gemacht, den Film mit lauter Unbekannten gemütlich in einer

Privatwohnung zu gucken und danach noch mit ihnen zu plaudern. Ich kann das Mon Film Festival nur empfehlen! Letztes Jahr fand es im Oktober statt.

Datum: 30.01.2018